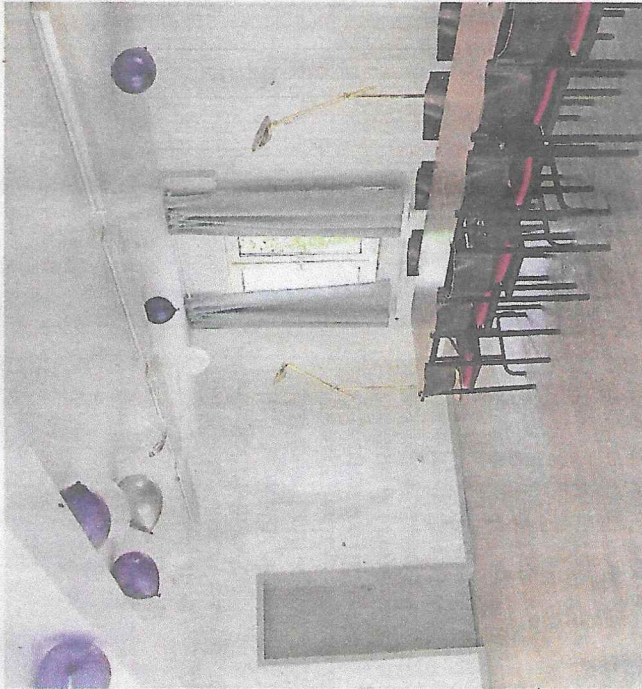


Frischzellenkur für die „gute Stube“

Von Günter Hiege

Vereinsheime waren und sind in vielen Klubs das Zentrum des Vereinslebens. Vor allem, was den Zusammenhalt auch neben den sportlichen Aktivitäten betrifft – also das, was Vereine besonders macht –, sind sie auch heute wichtig, allerdings häufig in die Jahre gekommen. Schäden müssen repariert, Heizungsanlagen erneuert und Einrichtungen auf neuen Stand gebracht werden, was oft ins Geld geht. Davon können auch der Bergische Turnerbund (BTB) Beyenburg und der ASV Wuppertal ein Lied singen, sind deshalb froh, wenn es für die gerade nötigen Maßnahmen auch Unterstützung von außen gibt.

„In unserem Vereinsheim am Gelben Sprung“ haben wir die Heizung bereits aus eigenen Mitteln erneuert, und auch die Beleuchtung mit LED-Technik ist neu. Es gibt aber auch dort immer etwas zu reparieren und auf den neuesten Stand zu bringen“, sagt Michael Lutz, langjähriger Präsident und jetzt hinter Nachfolgerin Re-



Der Innenanstrich ist schon frisch, jetzt geht es an die Fassade: Das Vereinsheim der BTB Beyenburg am Siegelberg. Hier werden Treffen, aber auch Kurse abgehalten. Foto: BTB Beyenburg



Das ASV-Vereinsheim – hier bei einem Neujahrsempfang mit Ex-Präsident Michael Lutz, Stadtsportbund-Geschäftsführer Volkmarr Schwarz und Mathias Conrads (NSTV, v.l.) – atmet noch den Charme der 1970er. Archivfoto: Bartsch

ge Baucontainer, der uns dort für Treffen in kleinerer Runde, Umkleidemöglichkeit und Lager für die Beachabteilung dient, ist in bestimmt 40 bis 50 Jahre alt und braucht ein neues Dach und einen neuen Fußboden, berichtet Lutz.

Deutlich größer, aber ähnlich alt, ist das Vereinsheim des BTB Beyenburg am Siegelberg, nahe der dortigen Halle und gleich am Spielplatz. 1983 wurde das in kompletter Eigenleistung von Mitgliedern gebaute Gebäude eingeweiht. „Eigentlich hätten wir schon lange etwas daran tun müssen, doch Leute, die damals mitgebaut hatten, waren strikt gegen Veränderung“, berichtet der heutige Vorsitzende Harald

Schäfer. Ein Satz ist ihm besonders in Erinnerung geblieben: „Den Nagel habe ich vor 40 Jahren dort eingeschlagen, der bleibt da!“

Doch mit der Zeit bröckelte der „Widerstand“, genau wie das Gebäude. Vor zwei Jahren wurde bereits eine neue Küche eingebaut und die Inneneinrichtung aufwendig modernisiert. Die Holzpaneele, noch in den 1970ern und 80ern als Wand- und Deckverkleidung beliebt, haben einen freundlichen, weißen Anstrich erhalten, was aber etwas komplizierter war, als an einer glatten Wand und von einer Fachfirma geleistet wurde. „Allein die Malerarbeiten haben rund 8000 Euro ge-

kostet“, so Schäfer. Jetzt können hier in freundlicher Atmosphäre auch Gymnastikkurse abgehalten werden, denn die Zeiten in der Halle Siegelberg nebenan sind knapp. Nach Corona läuft der Kursbetrieb des Breitensportvereins mit seinen 550 Mitgliedern wieder sehr gut.

Die kommen übrigens nicht nur aus Beyenburg, vier Frauen der Volleyballabteilung etwa kommen vom Katernberg und genießen auch die Treffen im Vereinsheim. Dort ist inzwischen die mit einfachem Schloss ausgestattete Holz-Eingangstür ersetzt, der Investitionsbedarf damit aber noch nicht beendet: Im nächsten Jahr geht es an die Außenhaut“, so Schäfer. Die ist

Serie

Jährlich unterstützt die Sparkasse Wuppertal aus einem 100 000-Euro-Topf Sportvereine bei Maßnahmen an klubeigenen Anlagen. In 2022 erhalten daraus 29 Vereine einen Zuschuss. Wir stellen in unserer Serie die Klubs und die aktuellen Vorhaben vor. In Teil drei heute der BTB Beyenburg und der ASV Wuppertal.

mit Kunststoffpaneelen verkleidet, von denen viele kaputt sind.

So investieren

unsere Sportvereine

nate Reinartz ins zweite Glied getreten. Momentan engagiert er sich besonders für die Renovierung des Boule-Heims oberhalb des Sportplatzes, wo anstelle früherer Tennisplätze eine Boule- und Beachanlage entstanden ist. „Der ehemali-